

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	25.08.2020

Beantwortung AN/0184/2020 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Ökologische Zukunftsfähigkeit von Kunst - und Kulturproduktionen, -stätten in Köln"

Im Ausschuss Kunst und Kultur vom 28. Januar 2020 stellte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Fragen:

- 1. Wie ist der Sachstand auf Ebene der Stadt Köln: Werden bereits innerhalb der Verwaltung, Maßnahmen für nachhaltige ökologische Kunst- und Kulturproduktionen und -stätten entwickelt oder umgesetzt?**

Antwort der Verwaltung:

Im Energiemanagement der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln wurden zwei Stellen für Energieberaterinnen beziehungsweise Energieberater eingerichtet, die ausschließlich den Gebäudebereich der Museen betreuen. Dort werden vorhandene Einsparpotentiale von Gebäudebauteilen und Anlagentechnik eruiert sowie Einzelmaßnahmen und Gesamtkonzepte zur nachhaltigen Verminderung der Energieverbräuche entwickelt. Diese Maßnahmen fließen in weiter führende Planungen von zum Beispiel Generalinstandsetzungen oder Bauteilsanierungen der einzelnen Museen ein und werden bei ihrer Durchführung von den Energieberaterinnen beziehungsweise -beratern begleitet. Dadurch wird das gehobene Niveau der Energieleitlinien der Stadt Köln sicher gestellt, das deutlich über die gesetzlichen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) hinaus geht und im Neubau die Passivhausbauweise als Standard definiert.

Durch die beschriebene Vorgehensweise werden diese Gebäude sukzessiv auf ein höheres energetisches Niveau gehoben und ein wichtiger Beitrag zur Klima- und Ressourcenschonung geleistet.

Im Rahmen der Sanierung des Bühnenensembles am Offenbachplatz und des Neubaus der Werkstätten findet eine bestmögliche energetische Ertüchtigung der Gebäude statt.

- 2. Welche Kunst - und Kulturbetriebe der freien Szene/Clubs besitzen bereits ein Ökosiegel oder haben sich darum beworben?**

Antwort der Verwaltung:

Eine Umfrage des Kulturamtes bei den Interessenvertretungen der freien Szene in Köln ergab, dass bislang grundsätzlich keine Ökosiegel beantragt wurden oder besessen werden. Nur die Kölner Clubszene bildet hier teilweise eine Ausnahme, da verschiedene Betriebe das Green Club Label der Green Music Initiative erhalten haben, welches in Zusammenarbeit mit der EnergieAgentur.NRW entwickelt wurde.

Weitergehende Informationen finden sich zum Beispiel unter <http://www.greenclubindex.de>.

Allgemein lässt sich jedoch auch sagen, dass viele Kulturbetriebe ein großes Interesse an Nachhaltigkeit und Klimaschutz besitzen und dies in ihr betriebliches Handeln zu integrieren suchen.

Gez. Laugwitz-Aulbach